

Kreisschreiben über die 13. Altersrente (KS 13. AR)

Gültig ab 1. Januar 2026

Stand: 1. Januar 2026

Vorwort

Die Volksinitiative «Für ein besseres Leben im Alter (Initiative für eine 13. AHV-Rente» wurde in der Volksabstimmung vom 3. März 2024 angenommen. Bezüglich Umsetzung der Initiative hat das Parlament im März 2025 beschlossen, dass die 13. Altersrente jeweils jährlich an die Personen auszuzahlen ist, die im Dezember des entsprechenden Jahres Anspruch auf eine Altersrente haben. Die erste Auszahlung der 13. Altersrente erfolgt im Dezember 2026.

Das vorliegende Kreisschreiben deckt sämtliche Aspekte der Umsetzung der 13. Altersrente ab, nebst den Bestimmungen zu den Anspruchsvoraussetzungen, Berechnungen und Auszahlungsmodalitäten sind ebenfalls Bestimmungen bezüglich der buchhalterischen Verarbeitung der 13. Altersrente, der Meldung an das zentrale Rentenregister sowie die Berücksichtigung bei Pauschalabfindungen und Rückvergütungen enthalten.

Das vorliegende Kreisschreiben tritt am 1. Januar 2026 in Kraft. Es ist sowohl auf die im Zeitpunkt des Inkrafttretens laufenden als auch auf neu entstehenden Altersrenten anwendbar. Die Gesetzesgrundlagen für die 13. Altersrente sehen keine Übergangsbestimmungen vor.

Inhaltsverzeichnis

Abkürz	ungen	. 5
1.	Allgemeines	. 6
2.	Anspruch	9
2.1	Erlöschen des Anspruchs	10
3.	Zuständige Ausgleichskasse	11
4.	Berechnung der 13. Altersrente	11
4.1	Massgebender Rentenbetrag zur Berechnung der 13. Altersrente	12
4.2 4.2.1 4.2.2	Berechnung der 13. Altersrente beim flexiblen Rentenbezug Vorbezug Aufschub	13
4.3	Beispiele Berechnung 13. Altersrente	14
5.	Lebenskontrolle / Lebensbescheinigung	16
6.	Auszahlung	16
7.	Information der leistungsberechtigten Personen / Verfügung	18
7.1	Information der vor dem 1. Januar 2026 rentenbeziehenden Personen	18
7.2	Information der ab dem 1. Januar 2026 rentenberechtigte Personen (Verfügung)	
7.3	Information bei Mutationen	19
8.	Buchhalterische Bestimmungen	19
8.1	Auflösung Kontokorrent infolge Erlöschens des Anspruch auf die Altersrente	
8.2	Rückforderung der 13. Altersrente nach dem Tod der anspruchsberechtigten Person	21
8.3	Korrektur des Rentenbetrages sowie des monatlichen Anteils der 13. Altersrente, Nachzahlung/Rückforderung der 13. Altersrente	21
8.4	Kassenwechsel	22

9.	Meldung an das zentrale Rentenregister der ZAS 23
9.1	Initialmeldung an das Rentenregister der 13. Altersrente zu den bereits vor dem 1. Januar 2026 laufenden Altersrenten (Basis Berichtsmonat November 2025)
9.1.1	Berechnung und Aufnahme in Rentenregister durch die ZAS
9.2	Meldung an das Rentenregister der 13. Altersrente zu den ab dem 1. Dezember 2025 entstehenden Altersrenten 25
9.3	Meldung an das Rentenregister der 13. Altersrente bei einer Mutation der Altersrente ab dem 1. Dezember 2025
10.	Berücksichtigung 13. Altersrente bei der Pauschalabfindung (PA) niedriger Teilrenten gemäss Sozialversicherungsabkommen
11.	Berücksichtigung der 13. Altersrente bei der Rückvergütung der an die AHV bezahlten Beiträge im Sinne von Art. 18 Abs. 3 AHVG und der RV-AHV 26
12.	Inkrafttreten 26
Anhang	1: Kontenplan 13. Altersrente 27

Abkürzungen

Abs. Absatz/Absätze

AHV Alters- und Hinterlassenenversicherung

AHVG Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenen-

versicherung

AHVV Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenver-

sicherung

Art. Artikel

f., ff. folgende, fortfolgende

PA Weisungen an die Schweizerische Ausgleichskasse

betreffend die Pauschalabfindungen (PA) niedriger Teilrenten gemäss Sozialversicherungsabkommen

RV-AHV Verordnung über die Rückvergütung der von Aus-

ländern an die Alters- und Hinterlassenenversiche-

rung bezahlten Beiträge

Rück Weisungen über die Rückvergütung der an die AHV

bezahlten Beiträge im Sinne von Artikel 18 Absatz 3

AHVG und der RV-AHV

RWL Wegleitung über die Renten

Rz Randziffer

TW XML Technische Weisungen für den Datenaustausch in

XML mit der ZAS

WL-RR Wegleitung zum Rentenregister (RR) und RR-Da-

tenaustausch

ZAS Zentrale Ausgleichsstelle

Ziffer Ziffer

1. Allgemeines

- 1001 Dieses Kreisschreiben regelt die Umsetzung der 13. Altersrente und deckt sämtliche Aspekte ab:
 - Anspruchsvoraussetzungen;
 - Zuständigkeit und Aufgaben der Ausgleichskassen;
 - Berechnung und Auszahlungsmodalitäten;
 - Buchhalterische Bestimmungen;
 - Meldung an das Rentenregister;
 - Berücksichtigung 13. Altersrente bei PA und Rückvergütungen.

Die detaillierten Berechnungsvorschriften der 13. Altersrente sind Bestandteil der allgemeinen Berechnungsvorschriften der AHV/IV-Renten (<u>Flussdiagramm AHV-IV</u>).

- Die 13. Altersrente wird als Zuschlag zur jährlichen Altersrente ausbezahlt. Sie basiert auf der Summe der innerhalb eines Kalenderjahres effektiv ausbezahlten monatlichen Altersrenten (ohne Rentenzuschlag für die Frauen der Übergangsgeneration AHV 21 nach Art. 34 AHVG) der anspruchsberechtigten Person.
- Die 13. Altersrente hat keine Auswirkungen auf die Berechnung und den Betrag der Altersrente gemäss Art. 34

 AHVG. Der monatliche Rentenbetrag der Altersrente ändert sich aufgrund der 13. Altersrente nicht.
- Die 13. Altersrente hat keine Auswirkungen auf Bestimmungen, welche sich auf den Mindest- oder Höchstbetrag respektive auf die Höhe der monatlichen oder jährlichen Altersrente beziehen (z.B. Kinder- oder Waisenrenten, Erziehungs-/Betreuungsgutschriften, etc.).
- Bei der Prüfung, ob eine Rente gemäss Art. 44 Abs. 2

 AHVG jährlich auszuzahlen ist, wird die 13. Altersrente beim massgebenden Betrag (20 % der minimalen Vollrente) nicht berücksichtigt.

- Bei der Prüfung, ob einer versicherten Person eine Pauschalabfindung ihrer Altersrente gemäss den geltenden Bestimmungen (<u>Weisungen PA</u>) ausgerichtet werden kann, wird die 13. Altersrente nicht berücksichtigt (Kap. 11).
- Die 13. Altersrente wird nicht berücksichtigt bei der Prüfung der Plafonierung der Einzelrenten bei Ehepaaren. Bei der Plafonierung ist die monatliche Rente, ohne Anteil der 13. Altersrente, zu berücksichtigen.
- Die 13. Altersrente wird nicht berücksichtigt bei der Prüfung der Kürzung wegen Überversicherung (Art. 41 AHVG). Bei der Rente des Elternteils ist die monatliche Rente, ohne Anteil der 13. Altersrente, zu berücksichtigen.
- Wenn eine Person gleichzeitig die Voraussetzungen für eine Alters- und eine Hinterlassenenrente erfüllt, wird bei der vorzunehmenden Vergleichsrechnung die 13. Altersrente und gegebenenfalls der Rentenzuschlag für die Frauen der Übergangsgeneration AHV21 nach Art. 34^{bis} AHVG bei der Altersrente berücksichtigt (Art. 24b AHVG).

Für die Vergleichsrechnung wird im Zeitpunkt der Verwitwung die monatliche Altersrente inkl. Verwitwetenzuschlag, ggf. Rentenzuschlag AHV 21 und der monatliche Anteil der 13. Altersrente mit der monatlichen Hinterlassenenrente verglichen. Die höhere Leistung ist auszurichten.

Ist die Altersrente höher, wird monatlich die Altersrente (inkl. Verwitwetenzuschlag) und ggf. der Rentenzuschlag AHV21 ausgerichtet und der monatliche Anteil der 13. Altersrente berechnet (Rz 4001, Rz 4005 und 4006).

Ist die Hinterlassenenrente höher, so erlischt der Anspruch auf die 13. Altersrente (vgl. Rz 2007 und 2009, Rz 8010).

Laufende Hinterlassenenrenten, für die aufgrund einer vor dem 1. Januar 2026 eingetretenen Verwitwung eine Vergleichsrechnung gestützt auf <u>Art. 24b AHVG</u> vorgenommen wurde, sind nicht neu zu prüfen. Allfällige Anträge auf eine erneute Vergleichsrechnung inklusive der 13. Altersrente sind mangels übergangsrechtlicher Bestimmungen abzuweisen.

Beispiel 1: Vorteilhaftere Altersrente (Beispiel für eine Frau der Übergangsgeneration AHV21)

Altersrente vor Verwitwung (Skala 34 / DJE 15 120)	Fr.	974.00
Rentenzuschlag AHV 21 (Jahrgang 1961)	Fr.	31.00
Monatlicher Anteil 13. Altersrente, 8.3333% von Fr. 974	Fr.	81.17
Vergleichsrechnung Zeitpunkt Verwitwung im August:		
Altersrente nach Verwitwung (Skala 34 / DJE 15 120, inkl. Verwitwetenzuschlag	Fr.	1'168.00
Rentenzuschlag AHV 21 (Jahrgang 1961)	Fr.	31.00
monatlicher Anteil 13. Altersrente, 8.3333% von Fr. 1'168	Fr.	97.33
Altersrente	Fr.	1'296.33
Hinterlassenenrente (Skala 34 / DJE 51 408)	Fr.	1'234.00
Höhere Leistung ab September: Altersrente		
Altersrente (inkl. Verwitwetenzuschlag)	Fr.	1'168.00
Rentenzuschlag AHV21 (Jg 1961)	Fr.	31.00
monatliche Auszahlung ab September	Fr.	1'199.00
monatlicher Anteil 13. Altersrente, 8.3333% von Fr. 1'168		97.33
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember o 8 x Fr. 81.17 = Fr. 649.36	Fr.	1'039.00

o 4 x Fr. 97.33 = Fr. 389.32

Beispiel 2: Vorteilhaftere Hinterlassenenrente (Beispiel für eine Frau der Übergangsgeneration AHV21)

Vergleichsrechnung Zeitpunkt Verwitwung im August:		
Altersrente nach Verwitwung (Skala 34 / DJE 15 120, inkl. Verwitwetenzuschlag	Fr.	1'168.00
Rentenzuschlag AHV 21 (Jahrgang 1961)	Fr.	31.00
monatlicher Anteil 13. Altersrente, 8.3333% von Fr. 1'168	Fr.	97.33
Altersrente	Fr.	1'296.33
	•	

Hinterlassenenrente (Skala 40 / DJE 60 480)	Fr.	1'540.00
Höhere Leistung ab September: Hinterlassenenrente	Fr.	1'540.00

Die Bestimmungen zur Rückforderung von unrechtmässig bezogenen Leistungen und Verrechnungen gemäss Kapitel 10 RWL sind für die 13. Altersrente grundsätzlich anwendbar.

Bei Verrechnungen kann somit der Betrag der 13. Altersrente mitberücksichtigt werden. Dies gilt auch, wenn Ergänzungsleistungen zurückgefordert werden müssen und mit der Altersrente verrechnet werden.

Bei der Verrechnung von allfälligen Vorschussleistungen Dritter ist zu berücksichtigen, dass der Anspruch auf die 13. Altersrente jeweils erst im Monat Dezember entsteht.

1011 Ein Leistungsverzicht gemäss Art. 23 Abs. 2 ATSG ist jeweils unter bestimmten Voraussetzungen nur für die integrale Leistung möglich. Ein Teilverzicht der Leistung ist dagegen ausgeschlossen. Somit kann nicht auf die 13. Altersrente verzichtet werden, da diese ein integraler Bestandteil der jährlichen Rentensumme ist.

2. Anspruch

Anspruch auf eine 13. Altersrente haben Personen, die am 1. Dezember am Leben sind und im Monat Dezember Anspruch auf eine AHV-Altersrente haben (Art. 34^{ter} Abs. 1

- AHVG). Der Anspruch entsteht erstmals am 1. Dezember 2026.
- Personen, deren Rente nicht monatlich, sondern einmal jährlich ausbezahlt wird (<u>Art. 44 Abs. 2 AHVG</u>, <u>Rz 10002.1 RWL</u>) haben auch ohne Rentenauszahlung im Monat Dezember Anspruch auf die 13. Altersrente, sofern sie im entsprechenden Jahr nicht vor dem 1. Dezember verstorben sind.
- Anspruch auf die 13. Altersrente haben ausschliesslich Bezügerinnen und Bezüger einer AHV-Altersrente. Für Hinterlassenenrenten oder akzessorische Leistungen zur Altersrente der AHV (Kinderrenten, Zusatzrenten, Rentenzuschlag gemäss Art. 34^{bis} Abs. 1 AHVG) wird kein 13. Rentenbetrag ausbezahlt.
- 2004 Bezügerinnen und Bezüger einer IV-Rente haben keinen Anspruch auf eine 13. Rente.
- Der Anspruch auf die 13. Altersrente besteht während des Vorbezugs der Altersrente (Rz 4007 f.).
- 2006 Beim Aufschub der Altersrente besteht der Anspruch auf die 13. Altersrente erst beim Abruf der Rente (Rz 4009 f.).

2.1 Erlöschen des Anspruchs

- 2007 Der Anspruch auf die 13. Altersrente erlischt
 - mit dem Tod der anspruchsberechtigten Person vor dem 1. Dezember;
 - mit dem Erlöschen des Anspruchs auf die Altersrente infolge Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland (Rz 3015 RWL) vor dem 1. Dezember;
 - mit dem Erlöschen des Anspruchs auf die Altersrente vor dem 1. Dezember, weil nach der Verwitwung die höhere Hinterlassenenrente ausgerichtet wird (Rz 3181 ff. RWL).

- Der Anspruch auf die 13. Altersrente geht nicht in den Nachlass bzw. auf die Erben über (Art. 46 Abs. 2^{bis} AHVG).

 Verstirbt die anspruchsberechtigte Person im Verlauf des Monats Dezember, so ist sowohl die Dezemberrente wie auch die 13. Altersrente geschuldet. Sie fliessen als laufende Leistungen in den Nachlass.
- 2009 Beim Erlöschen des Anspruches auf die Altersrente infolge Verlegung des Wohnsitzes in Ausland oder infolge Ablösung durch die höhere Hinterlassenenrente besteht für das betreffende Kalenderjahr kein anteiliger Anspruch auf die 13. Altersrente für die Monate bis zum Zeitpunkt des Erlöschens der Rente.

3. Zuständige Ausgleichskasse

- Für die Auszahlung der 13. Altersrente ist diejenige Ausgleichskasse zuständig, welche die Altersrente der anspruchsberechtigten Person für den Monat Dezember ausrichtet.
- 3002 Bei unterjährigen Rentenzahlungen für Personen, deren Rente nicht monatlich, sondern einmal jährlich ausbezahlt wird (Rz 2002 und Rz 6002), ist für die Auszahlung der 13. Altersrente die Ausgleichskasse zuständig, welche die Auszahlung der jährlichen Altersrente vornimmt.
- Im Falle eines Kassenwechsels während des Kalenderjahrs, hat die bisher zuständige Ausgleichskasse zusammen mit der Übermittlung der Rentenakten der neuen zuständigen Ausgleichskasse die Summe der kumulierten monatlichen Anteile der 13. Altersrente bis zum Kassenwechsel schriftlich oder elektronisch mitzuteilen (Rz 8017 8019).

4. Berechnung der 13. Altersrente

Zur Ermittlung der 13. Altersrente wird monatlich ein Zwölftel des massgebenden Rentenbetrags (vgl. Kap. 4.1) auf

- ein separates Konto verbucht (Rz 8001) und für die Auszahlung im Dezember addiert.
- Die 13. Altersrente entspricht einem Zwölftel der Summe der in den Monaten Januar bis Dezember des betreffenden Kalenderjahres effektiv ausgerichteten Altersrenten (ohne Rentenzuschlag AHV 21, vgl. Rz 4005 und 4006). Ein Zwölftel entspricht 8,3333% des massgebenden Rentenbetrages.
- Der monatlich ermittelte Betrag wird auf zwei Dezimalstellen gerundet.

Für die genaue Berechnung sind die detaillierten Berechnungsvorschriften massgebend (Flussdiagramm AHV-IV).

Die Summe der monatlichen Anteile der 13. Altersrente wird vor der Auszahlung gemäss den kaufmännischen Rundungsregeln von Art. 53 Abs. 2 AHVV gerundet (Rz 8006).

4.1 Massgebender Rentenbetrag zur Berechnung der 13. Altersrente

- 4005 Als massgebender Rentenbetrag gilt die effektiv ausgerichtete
 - ordentliche oder ausserordentliche Altersrente:
 - plafonierte Altersrente;
 - aufgrund eines ganzen oder anteiligen Vorbezugs gekürzte Altersrente;
 - aufgrund eines ganzen oder anteiligen Aufschubs erhöhte Altersrente;
 - Altersrente inkl. Verwitwetenzuschlag.
- 4006 Bei der Ermittlung des Betrages der 13. Altersrente werden folgende ausbezahlten Leistungen nicht berücksichtigt:
 - Kinderrente zur Altersrente;
 - Zusatzrente zur Altersrente:

 Rentenzuschlag gemäss <u>Art. 34^{bis} Abs. 1 AHVG</u> für die Frauen der Übergangsgeneration AHV21.

4.2 Berechnung der 13. Altersrente beim flexiblen Rentenbezug

4.2.1 Vorbezug

- 4007 Beim anteiligen oder ganzen Vorbezug der Altersrente (vgl. Rz 2005) wird während der Vorbezugsdauer der monatliche Anteil der 13. Altersrente vom effektiv ausbezahlten (gekürzten) Rentenbetrag berechnet.
- 4008 Bei der Berechnung des definitiven Kürzungsbetrages im Zeitpunkt Referenzalter (Rz 6045 ff. RWL) werden die während des Vorbezugs ausbezahlten 13. Altersrenten nicht in die Summe der vorbezogenen Renten einberechnet.

Ab dem Referenzalter wird der monatliche Anteil der 13. Altersrente wiederum vom effektiv ausbezahlten (gekürzten) Rentenbetrag berechnet und ausbezahlt.

4.2.2 Aufschub

4009 Bei der Berechnung des Erhöhungsbetrages im Zeitpunkt des anteiligen oder ganzen Abrufs (Rz 6108 ff. RWL) fliessen keine 13. Altersrenten in die Summe der aufgeschobenen Renten ein (vgl. Rz 2006).

Ab Zeitpunkt des anteiligen oder ganzen Abrufs wird der monatliche Anteil der 13. Altersrente auf der effektiv ausbezahlten erhöhten Rente (Grundrente und Erhöhungsbetrag) berechnet und ausbezahlt.

Wenn ab dem Referenzalter nur ein Anteil der Rente aufgeschoben wird, wird die 13. Altersrente nur auf dem effektiv bezogenen Rententeil berechnet und ausbezahlt.

4.3 Beispiele Berechnung 13. Altersrente

(Schemenbeispiele, Stand Rententabellen 2025. Für die genaue Berechnung sind die Berechnungsvorschriften massgebend)

Einzelrente

Ausbezahlte monatliche Rente Januar – Dezember	Fr.	2'520
Monatlicher Anteil 13. Altersrente 8.3333% von Fr. 2'520; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	210.00
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember 12 x Fr. 210	Fr.	2'520

Einzelrente inkl. Mutation im Verlauf des Kalenderjahres infolge 2. Versicherungsfall (plafonierte Rente)

Ausbezahlte monatliche Rente Januar – Juni	Fr.	2'520
Monatlicher Anteil 13. Altersrente Januar – Juni 8.3333% von Fr. 2'520; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	210
Ausbezahlte plafonierte monatliche Rente Juli – Dezember	Fr.	1'890
Monatlicher Anteil 13. Altersrente Juli – Dezember: 8.3333% von Fr. 1'890		157.50
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember o 6 x Fr. 210 = Fr. 1'260 o 6 x Fr. 157.50 = Fr. 945	Fr.	2'205

Ganzer Vorbezug Altersrente um 18 Monate (Skala 42, Vorbezugskürzung 10.2%) – während Vorbezug (ohne Rentenanpassung während Vorbezugsdauer)

Ausbezahlte gekürzte monatliche Rente Januar – Dezember (Fr. 2'405 10.2%)	Fr.	2'160
Monatlicher Anteil 13. Altersrente Januar – Dezember 8.3333% von Fr. 2'160; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	180
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember 12 x Fr. 180	Fr.	2'160

Ganzer Vorbezug Altersrente um 18 Monate (Vorbezugskürzung 10.2%) – ab Vollendung Referenzalter (Skala 44)

Definitiver Kürzungsbetrag (18 x 2'405 x 10.2% ÷ 18)	Fr.	245
Ausbezahlte gekürzte monatliche Rente Januar – Dezember (Fr. 2'520 Fr. 245)	Fr.	2'275
Monatlicher Anteil 13. Altersrente Januar – Dezember 8.3333% von Fr. 2'275; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	189.58
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember 12 x 189.58 = 2'274.96	Fr.	2'275

Ganzer Vorbezug Altersrente – Änderung des Rentenbetrages im Verlauf des Jahres infolge Erreichens des Referenzalters im Monat August

Während dem Vorbezug von 18 Monaten, Skala 42: Ausbezahlte gekürzte monatliche Rente Januar – August (Fr. 2'405 10.2%)	Fr.	2'160
Monatlicher Anteil 13. Altersrente Januar – August 8,3333% von Fr. 2'160; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	180.00
Definitive Berechnung im Zeitpunkt Referenzalter im August: Definitive Rente (Skala 44): Fr. 2'520 Definitiver Vorbezugskürzungsbetrag: Fr. 245		
Ab Referenzalter: Ausbezahlte gekürzte monatliche Rente September – Dezember (Fr. 2'520 Fr. 245)	Fr.	2'275
Monatlicher Anteil 13. Altersrente September – Dezember 8.3333% von Fr. 2'275; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	189.58
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember: o 8 x 180 = 1'440 o 4 x 189.58 = 758.32	Fr.	2'198

Aufschub Altersrente, ganzer Abruf nach 36 Monaten (Erhöhungssatz 17.1%)

Total aufgeschobene Rentenbetreffnisse (36 x Fr. 2'520)	Fr.	90'720
Erhöhungsbetrag (36 x 2'520 x 17.1% ÷ 36)	Fr.	431
Ausbezahlte erhöhte monatliche Rente Januar – Dezember (Fr. 2'520 + Fr. 431)	Fr.	2'951
Monatlicher Anteil 13. Altersrente Januar – Dezember 8.3333% von Fr. 2'951; Verbuchung auf Kontokorrent	Fr.	245.92
Auszahlung 13. Altersrente im Dezember 12 x Fr. 245.92 = 2'951.04	Fr.	2'951

5. Lebenskontrolle / Lebensbescheinigung

- Die Ausgleichskassen haben eine ausreichende Kontrolle zu führen, ob die leistungsberechtigte Person im massgebenden Zeitpunkt für den Anspruch auf die 13. Altersrente lebt (vgl. Rz 11006 ff. RWL).
- 5002 Bei der jährlichen Auszahlung der Rente (Rz 6002) ist die Lebensbescheinigung gemäss Rz 11015 RWL vor der Auszahlung einzuholen.

6. Auszahlung

- Die Auszahlung der 13. Altersrente erfolgt einmal jährlich im Monat Dezember zusammen bzw. im gleichen Zeitpunkt mit der Altersrente für den Monat Dezember.
- Für Personen, deren Rente nicht monatlich, sondern einmal jährlich ausbezahlt wird (<u>Art. 44 Abs. 2 AHVG</u> und Rz 2002) erfolgt die Auszahlung der 13. Altersrente, die für den Monat Dezember des vorangehenden Jahres geschuldet ist, zusammen bzw. im gleichen Zeitpunkt wie die Auszahlung der jährlichen Altersrente.

Beispiel: Rentenanspruch ab Juni 2026

- Erste jährliche Rentenzahlung im Juni 2027 inkl. Anteil (7/12) 13. Altersrente für die Monate Juni – Dezember 2026.
- Weitere jährliche Rentenzahlung ab Juni 2028 inkl. ganze 13. Altersrente (12/12) für die jeweilige Jahresrente (z.B. Jahresrente 2027 für die Zeit Januar 2027 – Dezember 2027)
- Wird nach der Auszahlung der 13. Altersrente festgestellt, dass die Person vor dem 1. Dezember des massgebenden Kalenderjahres verstorben ist, ist die ausbezahlte 13. Altersrente bei den Erben der leistungsberechtigten Person zurückzufordern.
- Verstirbt die anspruchsberechtigte Person, welcher die Rente einmal jährlich ausbezahlt wird (Rz 2002 und Rz 6002), nach dem 30. November des massgebenden Jahres, ist die 13. Altersrente geschuldet und fliesst in den Nachlass. Es handelt sich hierbei nicht um eine Nachzahlung der 13. Altersrente, sondern um die Auszahlung der geschuldeten laufenden Rente.
- Wird die Altersrente rückwirkend neu berechnet (z.B. Eintritt 2. Versicherungsfall, Nachtrags-IK, etc.) und ist der neu berechnete Rentenbetrag höher, erfolgt die daraus resultierende Nachzahlung der bis zum Dezember des Vorjahres bereits überwiesenen bzw. geschuldeten 13. Altersrente(n) direkt (vgl. Rz 8013).

Ergibt sich aus der Neuberechnung einen tieferen Rentenbetrag und somit eine Rückforderung, so gelten für die bereits ausbezahlten 13. Altersrenten die Bestimmungen von Kapitel 10.7 RWL (vgl. Rz 8015).

7. Information der leistungsberechtigten Personen / Verfügung

7.1 Information der vor dem 1. Januar 2026 rentenbeziehenden Personen

- Versicherte Personen, welche bereits vor Inkrafttreten der Bestimmungen zur 13. Altersrente eine AHV-Altersrente beziehen (Vorbezug, Rentenzahlung ab Referenzalter oder ab Abruf der Altersrente), sind von der zuständigen Ausgleichskasse über die ab Dezember 2026 auszuzahlende 13. Altersrente in geeigneter Weise zu informieren. Diese Information muss folgende Punkte enthalten:
 - Berechnungsart: Die 13. Altersrente entspricht einem 1/12 der jährlich effektiv ausbezahlten Summe der Altersrente (ohne Kinder- und/oder Zusatzrente, ohne Rentenzuschlag für Frauen der Übergangsgeneration AHV21);
 - Auszahlungsmodalitäten: Die 13. Altersrente wird einmal jährlich im Monat Dezember ausbezahlt, mit Ausnahme bei der jährlichen Rentenzahlung gemäss Art. 44 Abs. 2 AHVG (Auszahlung im Zeitpunkt der jährlichen Rente)

Diese Information muss im Verlauf des Jahres 2026, spätestens im Zeitpunkt der ersten Ausrichtung im Dezember 2026 erfolgen.

Bei der jährlichen Ausrichtung der Rente inkl. 13. Altersrente (Rz 6002) erfolgt die Information an die anspruchsberechtigte Person spätestens im Zeitpunkt der ersten Ausrichtung der 13. Altersrente.

7002 Beanstandet die leistungsberechtige Person die Höhe der ihr zustehenden 13. Altersrente, erlässt die Ausgleichskasse auf schriftliches Verlangen eine begründete und einsprachefähige Verfügung.

7.2 Information der ab dem 1. Januar 2026 rentenberechtigten Personen (Verfügung)

Bei Personen, die ab dem 1. Januar 2026 Anspruch auf eine AHV-Altersrente haben (Beginn Vorbezug, Neuberechnung im Referenzalter nach einem Vorbezug, Rentenbezug im Referenzalter, Beginn Aufschub), informiert die zuständige Ausgleichskasse in der Rentenverfügung über Berechnungsgrundlagen und Auszahlungsmodalitäten der 13. Altersrente. Bei aufgeschobenen Renten ist insbesondere darauf hinzuweisen, dass der Anspruch auf die 13. Altersrente erst ab dem anteiligen Bezug oder ganzen Abruf der Rente besteht, da dieser an den effektiven Bezug einer Altersrente gekoppelt ist (Rz 2006 und 4009).

7.3 Information bei Mutationen

Ist eine laufende Rente neu zu berechnen (z.B. aufgrund Eintritt 2. Versicherungsfall, Neuberechnung nach dem Referenzalter, etc.), so ist in der entsprechenden neuen Rentenverfügung ebenfalls ein Hinweis auf die geänderte Berechnungsgrundlage der 13. Altersrente aufzunehmen.

8. Buchhalterische Bestimmungen

- Für die Festlegung des Betrages der 13. Altersrente wird in Verbindung mit dem Konto 200.2113 ein Kontokorrent pro leistungsberechtigte Person in einer Nebenbuchhaltung eröffnet.
- Als Identifikator und Kontonummer wird die AHV-Nummer der anspruchsberechtigten Person verwendet.
- Die für die 13. Altersrente notwendigen zusätzlichen Konten sind im Anhang 1 (Kontenplan 13. Altersrente) aufgeführt.

- Monatlich wird ein Zwölftel (8.3333 %) des massgebenden Rentenbetrages (Rz 4005) auf das jeweilige Konto der anspruchsberechtigten Person gebucht (Aufwandkonto 212.3001 an Kontokorrent 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xx])
- Der monatliche Anteil der 13. Altersrente wird auf zwei Dezimalstellen gerundet (Rappen) verbucht (Rz 4003).
- Vor der Auszahlung der 13. Altersrente (Rz 8008) wird der aufgelaufene Saldo des Kontokorrents gerundet (Rz 4004). Der Rundungsbetrag (Differenz Summe monatliche Verbuchungen und Auszahlungsbetrag) ist im jeweiligen Kontokorrent ebenfalls zu verbuchen. Bei einer Aufrundung auf den nächsten Franken lautet der Buchungssatz ebenfalls 212.3001 an 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xxx], bei einer Abrundung auf den nächsten Franken lautet er umgekehrt 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xxx] an 212.3001.
- Handelt es sich um eine ausserordentliche Rente, so bleibt die Buchungssystematik gleich, aber es werden die speziellen Konten für die ausserordentlichen Renten verwendet (212.3011 anstelle von 212.3001). Vgl. dazu auch die Auflistung im Anhang 1.
- Die gerundete Summe der monatlichen Anteile der 13. Altersrente wird im Dezember an die anspruchsberechtigte Person ausbezahlt. Bei einer jährlichen Auszahlung der Altersrente kann die Auszahlung auch in den Monaten Januar November erfolgen (Rz 2002 und Rz 6002). Die Auszahlung über das Postkonto erfolgt mit dem Buchungssatz 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xx] an 100.1011.

8.1 Auflösung Kontokorrent infolge Erlöschens des Anspruchs auf die Altersrente

Verstirbt die anspruchsberechtigte Person vor dem 1. Dezember, ist der Saldo ihres Kontos zurückzubuchen (Kontokorrent 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xx] an 212.4401 Auflösung Abgrenzungen für 13. Rente). Bei ausserordentlichen Renten wird dazu das Konto 212.4402 verwendet.

8010 Erlischt der Anspruch auf die Altersrente infolge Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland oder infolge Ablösung der Altersrente durch die höhere Hinterlassenenrente, erlischt ebenfalls der Anspruch auf die 13. Altersrente (Rz 2007 und 2009). Der Saldo des Kontos ist wie beim Erlöschen des Anspruchs infolge Tod der anspruchsberechtigten Person zurückzubuchen (Kontokorrent 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xx] an 212.4401 Auflösung Abgrenzungen für 13. Rente). Bei ausserordentlichen Renten wird dazu das Konto 212.4402 verwendet.

8.2 Rückforderung der 13. Altersrente nach dem Tod der anspruchsberechtigten Person

- lst eine bereits ausbezahlte 13. Altersrente zurückzufordern (Rz 6003 f.), ist der entsprechende ausbezahlte Betrag als Rückerstattungsforderung zu buchen. Der Buchungssatz dazu lautet: 200.1105 an 212.4604. Bei ausserordentlichen Renten wird dazu das Konto 212.4605 verwendet.
- Kann eine Rückerstattungsforderung nicht beglichen werden und muss deshalb abgeschrieben werden, lautet der Buchungssatz: 212.3334 an 200.1105 (ordentliche Altersrente) resp. 212.3335 an 200.1105 (ausserordentliche Altersrente). Beim Erlass der Rückerstattung lautet der Buchungssatz: 212.3374 an 200.1105 (ordentliche Altersrente) resp. 212.3375 an 200.1105 (ausserordentliche Altersrente).
 - 8.3 Korrektur des Rentenbetrages sowie des monatlichen Anteils der 13. Altersrente, Nachzahlung/Rückforderung der 13. Altersrente
- Im Falle einer Nachzahlung gem. Rz 6005 (Korrektur für eine Periode, für die die 13. Altersrente schon abgerechnet wurde) ist im Zeitpunkt der Erfassung der Nachzahlung der Betrag der Nachzahlung (jeweils kaufmännisch gerundet) ins Kontokorrent Leistungsempfänger

(200.**2111**) zu verbuchen, da die **Auszahlung unmittelbar** und nicht erst im nächsten Dezember erfolgen soll (212.3001 an 200.2111). Im Zeitpunkt der Auszahlung erfolgt dann die übliche Verbuchung wie für die monatlichen Auszahlungen (Buchungssatz 200.2111 an 100.1011).

- Handelt es sich hingegen um eine Nachtragsabrechnung für eine Periode, für die die 13. Altersrente noch nicht abgerechnet wurde (**Korrektur für das laufende Jahr**), so muss der Betrag der Nachzahlung auf das Kontokorrent für die 13. Rente verbucht werden (212.3001 an 200.**2113** [756.xxxx.xxxx.xx]). Die Auszahlung erfolgt dann erst im nächsten Dezember, sofern die versicherte Person zu diesem Zeitpunkt Anspruch auf die 13. Altersrente hat.
- Im Falle einer **Rückforderung** gem. Rz 6005 (**Korrektur für eine Periode, für die die 13. Altersrente schon abgerechnet wurde**) ist analog zur Verbuchung einer Rückforderung der monatlichen Altersrenten vorzugehen. Dabei sind die entsprechenden Konten für die 13. Rente zu verwenden (200.1105 an 212.4604 für die ordentlichen Renten resp. 212.4605 für die a.o. Renten). Der Rückforderungsbetrag der 13. Altersrente ist jeweils kaufmännisch gerundet.
- Handelt es sich hingegen um eine Nachtragsabrechnung mit einer Netto-Rückforderung für eine Periode, für die die 13. Rente noch nicht abgerechnet wurde (**Korrektur für das laufende Jahr**), so muss der Verrechnungsbetrag auf das Kontokorrent für die 13. Rente und als Minusaufwand im Aufwandkonto verbucht werden (200.2113 [756.xxxx.xxxx.xx] an 212.3001 [ordentliche Renten] / 212.3011 [a.o. Renten]).

8.4 Kassenwechsel

Findet während des massgebenden Kalenderjahres ein Kassenwechsel statt (Rz 3003), so teilt die bisherig zuständige Ausgleichskasse der neuen Ausgleichkasse den bis zum Wechsel aufgelaufenen Saldo der 13. Altersrente mit.

- Auf den Zeitpunkt des Kassenwechsels nimmt die bisherig zuständige Ausgleichskasse die Rückbuchung vom Kontokorrent der leistungsberechtigten Person auf das Aufwandkonto vor (Kontokorrent 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xx] an Aufwandkonto 212.3001). Bei ausserordentlichen Renten wird dazu das Konto 212.3011 verwendet.
- Die neu zuständige Ausgleichskasse eröffnet für die leistungsberechtige Person das entsprechende Kontokorrent (Rz 8001 8002) und verbucht den bisherigen Saldo, der ihr von der abtretenden Ausgleichskasse bekannt gegeben wird (Rz 8017). Der Buchungssatz dazu lautet: 212.3001 an Kontokorrent 200.2113 [756.xxxx.xxxx.xxx]. Bei ausserordentlichen Renten wird dazu das Konto 212.3011 verwendet.

9. Meldung an das zentrale Rentenregister der ZAS

- 9001 Grundsätzlich ist der monatliche Anteil der 13. Altersrente (Rz 4001 f.) an das zentrale Rentenregister der ZAS zu melden, sobald eine Altersrente ausgerichtet wird.
- Beim ganzen Aufschub der Altersrente erfolgt die Meldung an das Rentenregister erst nach Abruf der Rente im Zeitpunkt der ersten Auszahlung der abgerufenen Rente. Anders verhält es sich, wenn nur ein Anteil der Altersrente aufgeschoben wird. Hier ist der monatliche Anteil der 13. Altersrente auf dem bezogenen Anteil zu melden.
 - 9.1 Initialmeldung an das Rentenregister der 13. Altersrente zu den bereits vor dem 1. Januar 2026 laufenden Altersrenten (Basis Berichtsmonat November 2025)
 - 9.1.1 Berechnung und Aufnahme in Rentenregister durch die ZAS
- 9003 Die Initialmeldung wird direkt durch die ZAS vorgenommen. Hierzu berechnet sie die monatlichen Anteile der

- 13. Altersrente des Rentenbestandes der am 30. November 2025 bereits laufenden Altersrenten und nimmt diese im Rentenregister auf.
- Die ZAS übermittelt die Beträge der monatlichen Anteile der 13. Altersrente ebenfalls den Ausgleichskassen bzw. deren IT- Pools. Die Übermittlung erfolgt in Form einer Bestandesmeldung gemäss Kap. 4.4 WL-RR und analog der Meldungen im Rahmen der Rentenanpassung gemäss Art. 33^{ter} AHVG.

9.1.2 Verarbeitung durch die Ausgleichskasse

- Die Ausgleichskasse nimmt eine Übereinstimmungskontrolle zwischen den von der ZAS gemeldeten Renten gemäss zentralem Rentenregister und dem tatsächlichen Rentenbestand der Ausgleichskasse vor.
- 9006 Stellt die Ausgleichskasse fest, dass eine Rente aus dem Rentenbestand der Ausgleichskasse im Rentenregister fehlt, ist diese Rente gemäss Rz 326 WL-RR an das zentrale Rentenregister zu melden. Die Meldung muss ebenfalls den monatlichen Anteil der 13. Altersrente enthalten.
- 9007 Stellt die Ausgleichskasse fest, dass eine Rente mit einem falschen Betrag im zentralen Rentenregister eingetragen ist, so hat die Ausgleichskasse die betreffende Rente gemäss Rz 329 WL-RR zu berichtigen. Nach der erfolgten Abgangsmeldung ist in der entsprechenden Zuwachsmeldung der durch die Ausgleichskasse berechnete monatliche Anteil der 13. Altersrente aufzunehmen.
- 9008 Wird keine Differenz festgestellt, übernimmt die Ausgleichskasse den von der ZAS übermittelten monatlichen Anteil der 13. Altersrente in ihr System.

9.2 Meldung an das Rentenregister der 13. Altersrente zu den ab dem 1. Dezember 2025 entstehenden Altersrenten

9009 Bei Altersrenten, deren Anspruch ab dem 1. Dezember 2025 entstehen, ist der monatliche Anteil der 13. Altersrente (Rz 4001 f.) anhand des dafür vorgesehenen Feldes (ID A1.71 « MonatlicherAnteil13Rente ») in der Zuwachsmeldung der entsprechenden Altersrente an das Rentenregister zu melden.

Das Gleiche gilt für Altersrenten, deren Anspruch vor dem 1. Dezember 2025 entstanden ist, die jedoch noch nicht im Berichtsmonat November 2025 enthalten waren (vgl. Kap. 9.1).

- 9.3 Meldung an das Rentenregister der 13. Altersrente bei einer Mutation der Altersrente ab dem 1. Dezember 2025
- 9010 Der aufgrund der Mutation der Altersrente neu berechnete Anteil der 13. Altersrente ist anhand des vorgesehenen Feldes (*ID A1.71 « MonatlicherAnteil13Rente »*) der Zuwachsmeldung an das Rentenregister zu melden.
 - 10. Berücksichtigung 13. Altersrente bei der Pauschalabfindung (PA) niedriger Teilrenten gemäss Sozialversicherungsabkommen
- 10001 Bei der Prüfung, ob einer versicherten Person eine Pauschalabfindung ihrer Altersrente gemäss den geltenden Bestimmungen (Weisungen PA) ausgerichtet werden kann, wird für die Prüfung der Höhe der niedrigen Teilrente die 13. Altersrente nicht berücksichtigt.
- 10002 Wenn die Voraussetzungen für die PA einer AHV-Altersrente erfüllt sind, ist die 13. Altersrente ebenfalls in Form einer PA auszurichten.

- 10003 Bei der Berechnung der Rentenanwartschaft wird bei allen ab dem 1. Januar 2026 ausbezahlten PA die 13. Altersrente berücksichtigt.
 - 11. Berücksichtigung der 13. Altersrente bei der Rückvergütung der an die AHV bezahlten Beiträge im Sinne von Art. 18 Abs. 3 AHVG und der RV-AHV
- 11001 Bei der Berechnung der Rentenanwartschaft im Rahmen der Rückvergütung der an die AHV bezahlten Beiträge ist die 13. Altersrente zu berücksichtigen (<u>Art. 4 Abs. 4 RV-AHV</u>, Rz 27 ff. und Rz 39 <u>Rück</u>).
- 11002 Erfolgt die Rückvergütung der Beiträge nach dem Vorbezug der Altersrente oder nach dem Versicherungsfall Alter, werden die bereits bezogenen AHV-Altersrenten inkl. der 13. Altersrente angerechnet (Art. 4 Abs. 3 RV-AHV).

12. Inkrafttreten

12001 Das vorliegende Kreisschreiben tritt per 1. Januar 2026 in Kraft.

Anhang 1: Kontenplan 13. Altersrente

Konto	Konto Bezeichnung	Beschreibung
200.2113	Kontokorrent Leistungsempfänger 13. Rente	Identifikator und Kontonummer = AHV-Nummer der anspruchs- berechtigten Person
Bei ordentl	ichen Altersrenten	
212.3001	13. Rente (Aufwandkonto)	Aufwandkonto
212.3334	Abschreibung Rückerstattungsforderungen 13. Rente	Aufwandkonto
212.3374	Erlass Rückforderung 13. Altersrente	
212.4401	Auflösung Abgrenzungen für 13. Rente	Ertragskonto
212.4604	Rückerstattungsforderungen 13. Rente	Ertragskonto
Bei ausser	ordentlichen Altersrenten	
212.3011	13. Rente ausserordentliche Renten	Aufwandkonto
212.3335	Abschreibung Rückerstattungsforderungen 13. Rente ausserordentliche Renten	Aufwandkonto
212.3375	Erlass Rückforderung 13. Altersrente	
212.4402	Auflösung Abgrenzungen für 13. Rente ausserordentliche Renten	Ertragskonto
212.4605	Rückerstattungsforderungen 13. Rente ausserordentliche Renten	Ertragskonto